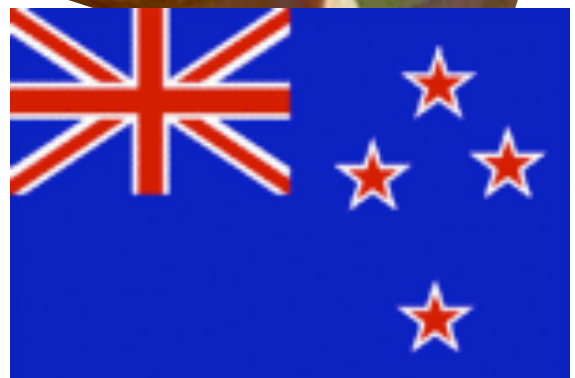
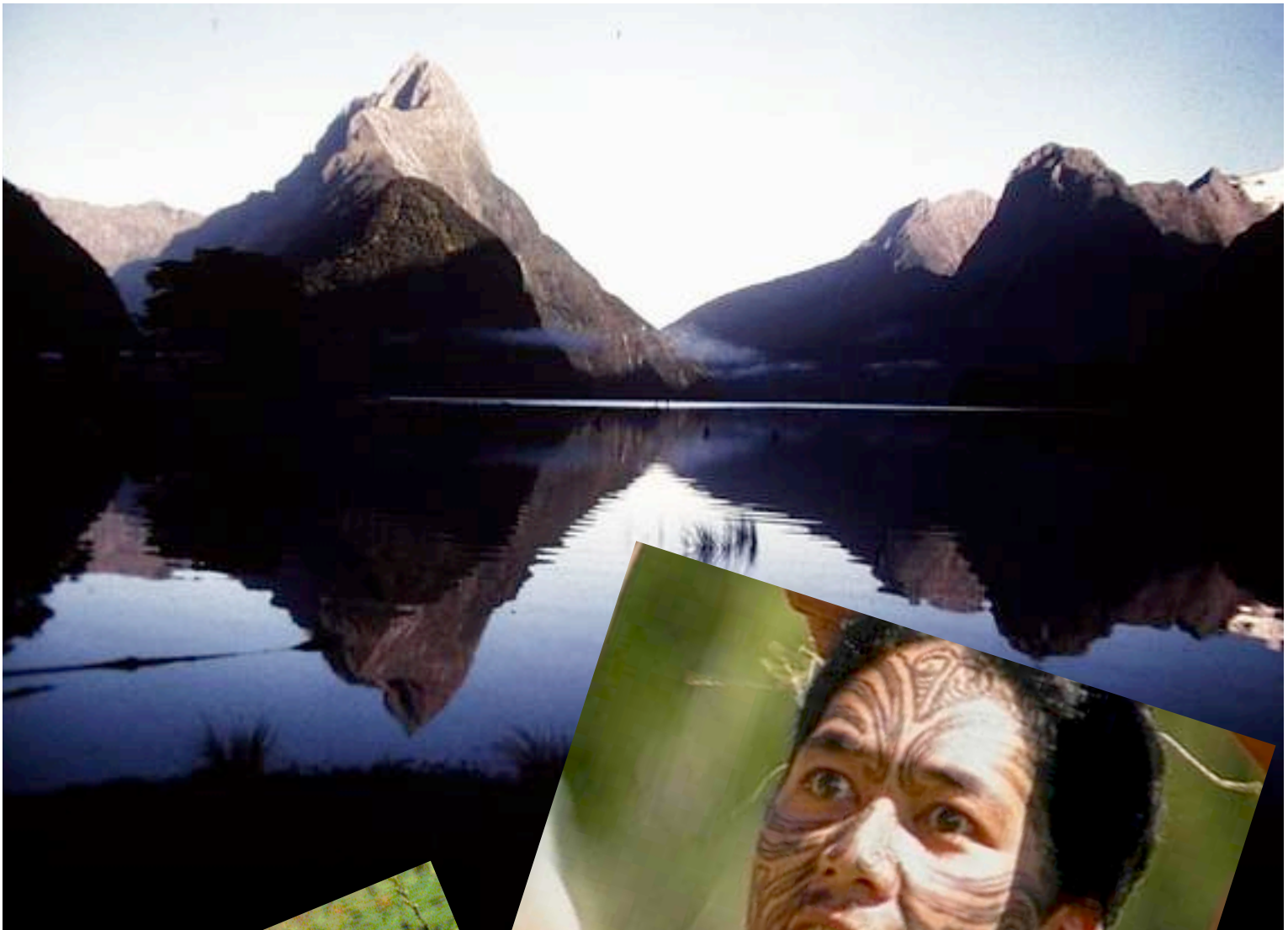


Neuseeland-Auckland



Inhaltsverzeichnis

	Titelblatt	Seite 1
1.	Einleitung	Seite 2
2.	Lage	Seite 3
3.	Klima	Seite 4
4.	Vegetation	Seite 5
5.	Sehenswürdigkeiten	Seite 6
6.	Kiwi	Seite 7
7.	Kea	Seite 8
8.	Tuatara	Seite 9
9.	Maoris	Seite 10
10.	Interview	Seite 11
11.	Schlussbemerkungen	Seite 12
12.	Literatur-, Quellenverzeichnis	Seite 13



Auckland University

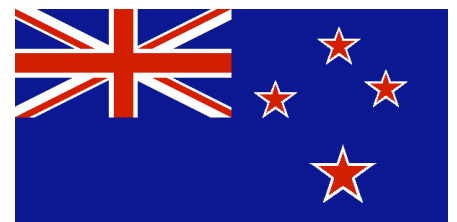
1. Einleitung

Ich habe das Thema Neuseeland-Auckland gewählt, da ich mich sehr für dieses Gebiet interessiere. Das Spezielle an Neuseeland ist, dass es Pinguine und Papageien, Sandstrände und Vulkanlandschaften gibt. Diese Insel ist so vielfältig, dass es mir anfangs sehr schwer viel eine engere Themenwahl zu treffen. Am liebsten hätte ich über alles Mögliche geschrieben.



Nach langem Überlegen habe ich mich nun auf das Wichtigste beschränkt: Für was ist Neuseeland bekannt? Was kann man dort alles besichtigen? Von was ernähren sich die einzigartigen Tiere in Neuseeland und wie leben sie? Wie heißen die kulturellen Bräuche des Urvolkes der Maori und wie laufen sie ab? Was bedeuten ihre Schnitzereien? Woher kommen sie? Außerdem durfte ich Heike Horner und ihren Mann, ein gebürtiger Kiwi (Neuseeländer), interviewen. Heike ist Schweizerin und ist nach Neuseeland ausgewandert. Was hat sie dazu bewogen in dieses exotische Land mit seiner speziellen Kultur zu ziehen? Was gefällt ihr dort und was vermisst sie?

Es war sehr spannend all diese Informationen zu sammeln und darüber zu berichten.



2. Lage

Neuseeland liegt am südwestlichen Rand des Pazifiks. Die Landfläche der beiden Inseln, die etwa vor 20 Millionen Jahren entstanden sind, beträgt 270'000 km² - dies entspricht etwa der Größe von Italien.

Neuseeland wurde vor ca. 1200 Jahren von polynesischen Siedlern entdeckt, die den weiten Weg mit Segelkanus von Tahiti aus unternahmen. Eine Meisterleistung der Seefahrt und dies ohne Kompass - nur mit Ausdauer und Sternennavigation. Sie errichteten ein Gesellschaftssystem, welches auf Großfamilien und Häuptlingshirarchie aufbaut.

Tahiti-Neuseeland



Segelkanu:



1642 wurde Neuseeland erstmals vom Holländer Abel Tasman im Pazifik gesichtet. Nach ihm sind in Neuseeland viele Gebiete benannt. James Cook, der englische Leutnant kartographisierte (= als Karte aufzeichnen) die gesamte Küste zwischen 1768 und 1779. Nach heftigem Widerstand der Maori, wurde Neuseeland vornehmlich durch Engländer kolonialisiert. 1840 wurde es britische Kronkolonie und 1947 erlangte es volle Souveränität. Formell ist es bis heute nach wie vor der englischen Krone unterstellt und Mitglied des Commonwealth. Das ist ein freiwilliger Bund unabhängiger Staaten, die gemeinsame Ziele verwirklichen oder sich zu einer politischen Gemeinschaft zusammenschließen. Die Neuseeländer sind stolz auf ihr Land und mögen es gar nicht, selbiges in einem Zug mit Australien erwähnt zu hören. Vor allem landschaftlich gesehen hat Neuseeland einiges zu bieten: Man kann nach dem Frühstück am Strand die Wellen hinunter surfen, mittags mit dem Snowboard die Pisten unsicher machen und abends im Thermalgebiet entspannen. Neuseeland bietet Alles und das in erreichbaren Distanzen.

3. Klima

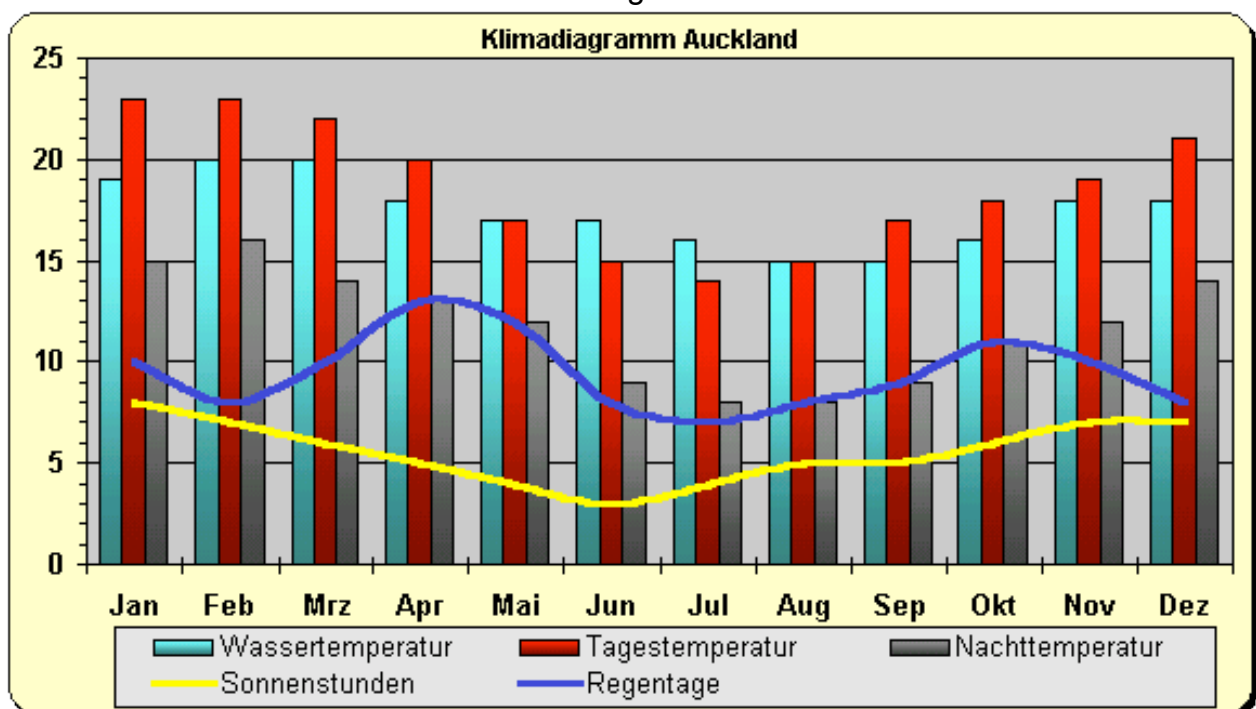
Der Neuseeländische Frühling beginnt im September. Der Hochsommer ist im Januar bis März, gefolgt von einem milden Herbst. Die Wintermonate sind Juni, Juli und August. Wobei im Winter im tiefen Süden gelegentlich bis in die Niederungen Schnee liegt und auf der Nordinsel viel Regen fällt. Teilweise werden Gebiete nach heftigem Niederschlag unter Wasser gesetzt. Bestimmt wird das Klima von Neuseeland durch vier Hauptfaktoren:

- Der Pazifik und die Tasman See welche Neuseeland umgeben
- Die Ausdehnung über drei Klimazonen (subtropisch, mediterran und gemäßigt)
- Die Westwinde
- Die Südalpen welche die Wolken und Winde aufstauen.

Da Neuseeland auf der südlichen Erdhalbkugel liegt kehrt sich hier die Regel: Nord-kalt, Süd-warm. Deshalb sind die Temperaturen auf der Nordinsel wärmer als auf der Südinsel.

Auch den Neuseeländern macht das Ozonloch zu schaffen. Zwischen September und Oktober öffnet sich das Ozonloch für ca. 6 Wochen und schiebt sich über Neuseeland.

Hier seht ihr ein durchschnittliches Klimadiagramm von Auckland:



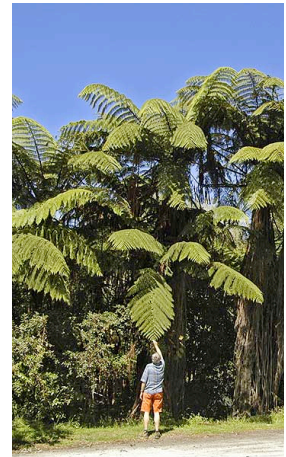
4. Vegetation

Das Landschaftsbild in Neuseeland ist durch ausgedehnte Weideflächen, dichter Wald und Reste von Regenwald geprägt. Besonders das intensive Licht und das gemäßigte Klima schaffen ideale Bedingungen für das Gedeihen einzigartiger Pflanzen.

Die Farne

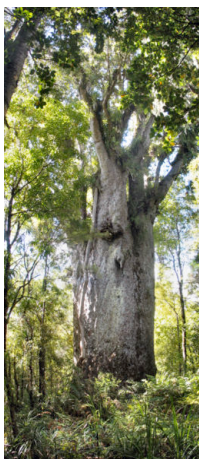
Heute finden sich noch mehr als 50 unterschiedliche Farn-Arten, die von den urzeitlichen Farnen vor 180 Millionen Jahren abstammen. In Neuseeland hat der Farn als nationales Symbol Einzug ins Landeswappen erhalten und schmückt in den verschiedensten Variationen und Gestaltungen fast alles Neuseeländische, das sich nach außen präsentiert. Er ist das Emblem der Air New Zealand, ebenso wie bei Erzeugnissen aus Schafwolle.

Besonders beeindruckend sind dabei in den Regenwäldern häufig vorkommende Baumfarne, die bis zu 20 Meter hoch wachsen können. Es sind davon 8 verschiedene Arten vertreten.



Die Kiwi

Die Kiwifrucht kam ursprünglich aus dem Yantzetal in China, daher heißt sie auch chinesische Stachelbeere. Die Kiwis beginnen 4 Jahre nach dem Setzen der Pflanze. Mit vollem Ertrag (1000 Früchte) ist erst nach 7 Jahren zu rechnen. Die Kiwifrucht ist eine zweihäusige Pflanze. Dies bedeutet, dass männliche sowohl als auch weibliche Pflanzen notwendig sind außerdem tragen nur die weiblichen Pflanzen Früchte.



Der Kauribaum

Dieser Baum spielt in den religiösen Geschichten der Maori eine große Rolle, deshalb darf er nur noch zu rituellen Zwecken gefällt werden. Er liefert ein begehrtes Baumharz (Kopal), welcher für Lacke verwendet wird. Der Stammumfang ist ca. 15m und er wird bis zu 50m hoch.



5. Sehenswürdigkeiten

Der Sky Tower

Den absolut besten Überblick über Auckland erhält man vom höchsten Gebäude der Südhalbkugel, dem 328m hohen Sky Tower. Er ist der Fernsehturm von Auckland. Der Sky Tower besitzt zwei Aussichtsplattformen auf 182 Meter Höhe und 191 Meter und eine weitere unter freiem Himmel auf 220 Meter Höhe. Von dort wird der Sky Jump (Bunging Jump) ausgeführt. Die unterste Aussichtsplattform hat einen Glasboden. Ein Drehrestaurant und eine Bar drehen sich in 60 min um die eigene Achse.



Das Ferry Building

Das Ferry Building ist ein Terminal für Fähren, welche die San Francisco Bay durchqueren, und ein Einkaufszentrum. Im Turm des Gebäudes befindet sich eine große Uhr, die von der Market Street, einer der größten Durchgangsstraßen der Stadt, zu sehen ist.



Der One Tree Hill

Einer der vielen Hügel von Auckland und einer der bekanntesten ist One Tree Hill. Der Hügel ist nur 183 Meter hoch und war ursprünglich eine befestigte Wohnburg der Maoris. Wie bei vielen anderen Hügeln in Neuseeland, kann man hier die Reste der Wälle, Terrassen und Gruben sehen, welche die Maoris angelegt haben, um sich vor feindlichen Stämmen zu verteidigen, um Landbau zu betreiben und ihre Ernte zu lagern. Benannt ist er nach einem heiligen Baum, der bis 1876 an der Spitze des Hügel stand.



Die Legende sagt dass nur ein neuer Baum wächst, wenn Maoris und Pakeha (europäische Siedler) hier friedlich zusammenleben. Der neue Pinetree, ist mit Stahlseilen gegen das Umfallen gesichert. Außerdem ist auf dem Hügel das Grab von Sir Campbell, einem frühen Bürgermeister von Auckland. In seinem Testament wünschte er sich, dass auf diesem Hügel ein Obelisk für die Maoris aufgestellt wird.

6. Kiwi

Der Kiwi ist das Wahrzeichen und gleichzeitig das berühmteste Tier von Neuseeland. In Neuseeland gibt es sozusagen drei Kiwis: Die Frucht, der Vogel und die Neuseeländer (weiße Einheimische).



Der Kiwi ist der einzige Vogel mit Nasenlöchern, die sich am vorderen Ende seines langen Schnabels befinden. Er hat Zehen und Zehennägel statt Krallen und Klauen und eher Haare als Federn. Kiwis binden sich für ihr ganzes Leben an einen Partner (bis zu 30 Jahre). Er ist uns Menschen also gar nicht so unähnlich. Kiwis werden bis zu 25 cm hoch und etwa 1,5 – 1,8 kg schwer. Außerdem kann ein erwachsener Kiwi bis zu 25 km/h laufen. Sie beanspruchen ein Revier bis zu 100 ha, wobei Paare sich ein Revier teilen.

Der Kiwi legt mit 18-25 % seines Körpergewichts eines der größten Eier im Verhältnis zum Körpergewicht. Bsp: Bei einer Frau mit 60 kg Körpergewicht entspräche das einem Baby mit 13-15 kg Körpermasse bei der Geburt. Ein Kiwi legt



jeweils ein Ei, das vom Männchen bebrütet wird. Links ist ein Röntgenbild einer Kiwihenne mit Ei zu sehen. Die Aufnahme wurde einen Tag vor dem Legen gemacht. Die Brutzeit von 75-85 Tagen ist eine der längsten bei Vögeln. Leider schlüpfen nur aus 30 % der Eier Küken aus, weil die Schale der Eier sehr dünn ist und teilweise versehentlich vom brütenden Elternteil zerstört wird.

Eine Schlimme Tatsache ist: **Der Kiwi ist vom Aussterben bedroht!**

Von 200 Kiwis wird nur einer erwachsen. Seine Hauptfeinde sind Hunde, Katzen, Ratten, Opossums und andere vom Menschen eingeführte Säugetiere. In Neuseeland hat ein Hund innerhalb von zwei Jahren ganze 200 Kiwis getötet, ehe er als Schutzmassnahme vom Department of Conservation geschossen wurde.

7. Kea

Der Kea lebt in den Gebirgen der Südinsel Neuseelands, den Neuseeländischen Alpen. In den Wintermonaten, wenn in den Bergen die Nahrung knapp wird, treibt es die Vögel ins Flachland. Er ist einer der wenigen Papageien, die außerhalb der Tropen sogar im Schnee leben können. Der Kea erreicht eine Gesamtlänge von 45 bis 50 cm und ein Gewicht von etwas über 800 g. Das Gefieder ist überwiegend bräunlich und olivgrün gefärbt, wobei die Flügelunterseiten eine leichte Orange- bis Rotfärbung aufweist. Der Oberschnabel ist ungewöhnlich lang, schlank und hakenförmig. Der Kea ist dämmerungsaktiv, eher bodenlebend und lebt in Vielehe (=mehrere Weibchen). Er ist extrem neugierig und verspielt. Jeder Gegenstand wird bis ins Detail untersucht, wobei diese dabei häufig stark beschädigt werden. Geparkte Autos zum Beispiel sind ein sehr beliebter Spielplatz für Keas. Die Vögel bearbeiten zu gerne die Dichtungsgummis der Türen und Fenster. Aber auch der Lack wird mit den Schnäbeln untersucht und bleibt selten ohne Beschädigung. Sie sind in der Lage, Werkzeuge zu nutzen und haben ein sehr gutes technisches

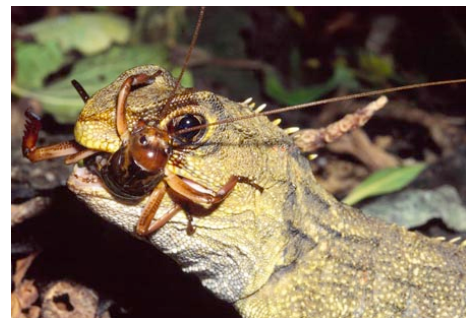


Verständnis. Zum Beispiel das Öffnen von versperrten Mülltonnen gelingt ihnen problemlos. Keas nisten in selbst gegrabenen Erdhöhlen mit meterlangen Gängen. Das Weibchen legt 2 bis 4 weiße Eier, die es alleine etwa 29 Tage lang bebrütet. Beim Schlupf sind die Jungen noch nackt. Aber

bereits nach wenigen Tagen bildet sich ein weißes Daunenkleid. Die Jungen bleiben etwa 13 Wochen im Nest und werden überwiegend von der Mutter versorgt. Nach dem Flüggewerden und dem Verlassen des Nestes, übernimmt das Männchen die alleinige Betreuung. Mit etwa 2 Jahren werden Keas geschlechtsreif. Zum Gesamtbestand der Keas gibt es verschiedene Schätzungen, welche zwischen 1.000 und etwa 15.000 Tieren schwanken.

8. Das Tuatara

Das Tuatara (Brückenechse) ist nur in Neuseeland zu finden. Es ist das einzige Überlebende Tier aus der Familie der Schnabelköpfe, was eine uralte Gruppe von Reptilien ist. Das Tuatara gibt es seit fast 200 Millionen Jahre und es ist das älteste lebende Reptil auf der Welt. Ein Tuatara Namens Henry ist mit seinen 54 cm Länge das größte bekannte Tuatara und nachweislich sehr alt. Als er vor 35 Jahren gefunden wurde, war er ausgewachsen, was bei den langsam wachsenden Tuataras Jahrzehnte dauern kann. Sein Alter wird auf über 130 Jahre geschätzt. Männliche Tiere können bis zu einem Kilogramm schwer werden und ernähren sich von allem Beweglichen, was in ihr Maul passt: Eidechsen, Insekten, Frösche, Würmer und sogar kleine Vögel. Dafür kommen sie auch Monate ohne Nahrungszufuhr aus. Die Weibchen werden nur halb so groß und schwer und legen mehrere Eier in kältegeschützten Erdhöhlen ab, wo nach 11 bis 15 Monaten die Jungtiere schlüpfen. Eine weitere Eigenheit ist das zurückgebildete dritte Auge auf der Stirn, das besonders bei Jungtieren noch erkennbar ist und später unter dem soliden Schuppenkleid verschwindet. Es dient zur Bestimmung der Jahreszeit mittels Messung des Tageslichtes. Tuatara sind nachtaktiv und wie alle Reptilien wechselwarm. Sie verbringen den Tag in ihren erdnahen Bauten oder liegen unbeweglich in der Sonne. Nichts verrät dem Beobachter, ob das Tier noch lebt, nicht einmal Atemzüge sind am schuppig-grünen Leib zu erkennen. Je nach Temperatur und Drosselung des Herzschlags kann die Atmung auf zeitweise einen einzigen Atemzug **pro Stunde** heruntergefahren werden.



9. Maori

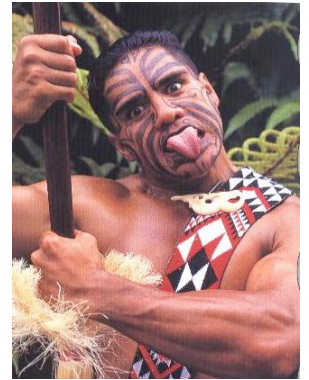
Kia ora (Hallo)

Das Volk der Maori sind die Ureinwohner von Aotearoa (Neuseeland), die als Erste vor über 1000 Jahren ankamen. Heute machen die Maori 14 Prozent der Bevölkerung aus. Ihre Sprache und Kultur hat einen wichtigen Einfluss auf alle Aspekte des Lebens in Neuseeland. Die Maori haben eine reiche und vielfältige Kultur, die sehr traditionell ist. Sie betreiben Künste wie Schnitzen, Weben, Kapa Haka (Gruppendarbietung), Whaikorero (Redekunst) und Moko (Tätowierung) werden im ganzen Land praktiziert. Die Ausübenden, die den Schritten ihrer Tipuna (Vorfahren) folgen, kopieren die Techniken, die vor Hunderten von Jahren verwendet wurden, entwickeln aber auch aufregende neue Techniken und Formen. Die Maori haben ein einmaliges Protokoll. Ein Powhiri (formelle Begrüßung) beginnt mit einer Wero (Herausforderung). Ein Krieger fordert den Manuhiri (Gast) heraus. Er trägt möglicherweise einen Speer (Taiaha) und legt ein Zeichen (oft einen kleinen Zweig) auf den Boden, das der Manuhiri aufheben muss, um zu zeigen, dass er mit friedlichen Absichten kommt. Einige Kuia (Frauen) der Maori führen einen Karanga (Ruf/Gesang) für den Manuhiri auf. Sobald sie im Whareniui (Versammlungshaus) sind, werden Mihimihi (Begrüßungswünsche) ausgetauscht und Whaikorero (Reden) gehalten. Um die guten Wünsche der Reden zu bekräftigen, werden möglicherweise Waiata (Lieder) gesungen. Normalerweise übergeben die Manuhiri dann den Maori ein Koha (Geschenk), nachdem sie die Gastgeber mit einem Hongi (zeremonielles berühren der Nasen) begrüßt haben. Nach dem Powhiri, wird das Kai (Essen) gemeinsam eingenommen.

Die Maori haben eine mündliche Kultur, die reich an Geschichten und Legenden ist. Die Schöpfungsgeschichte der Maori beschreibt, wie die Welt durch die gewaltsame Trennung von Ranginui, dem Himmelsvater, und Papatuanuku, der Erdmutter, durch



ihre Kinder entstanden ist. Viele Schnitzereien und Kunstwerke der Maori stellen diesen Kampf bildlich dar. Neuseeland wird in einer legende von Maui (Gott) beim Fischen aus dem Meer gezogen. Ein Blick auf eine Luftaufnahme der Nordinsel zeigt, wie sehr sie einem Fisch ähnelt.



10. Interview

Was hat dich dazu bewogen nach Neuseeland zu ziehen?

Ich habe meinen Mann auf Reisen in Thailand kennen gelernt. Kurze Zeit später besuchte ich ihn und seine Familie in Neuseeland. Da ich von seiner Familie herzlichst aufgenommen wurde, war es nicht so ein großes Problem auszuwandern.

Was vermisst du aus der Schweiz?

In erster Linie meine Familie. Da ich aber fast alle vier Jahre in die Schweiz komme und sie am Anfang nach Neuseeland kamen, war es nicht so schlimm. Jetzt treffen wir uns regelmäßig zu gemeinsamen Ferien auf verschiedenen Inseln im Pazifik. Mit meinen Freunden habe ich regen E-Mail Kontakt, oder sie besuchen mich.

Was gefällt dir in Neuseeland am meisten?

Die artenreiche Vegetation und das warme Klima. Da ich direkt am Meer lebe, haben mein Mann und ich eine Segelyacht renoviert und genießen nun regelmäßige Segeltörns. Ich schätze auch die Herzlichkeit der hier Ansässigen.

War die Temperaturumstellung schwer für dich?

Nein, denn ich bin ein Mensch der eher die wärmeren Temperaturen liebt. Ich musste mich einzig an den starken Regen gewöhnen.

Welche Tiere gefallen dir am meisten?

Denn Kiwi finde ich sehr süß, aber man sieht ihn leider sehr selten. Den Kea mag ich nicht so sehr, da er gerne unser Auto demoliert.

Wie lebst du in Neuseeland, wie hast du in der Schweiz gelebt?

In Neuseeland wohne ich in einem kleinen Strandhaus mit Garten- absolut traumhaft. In der Schweiz lebte ich im 3.Stock eines Wohnblocks mit Aussicht auf den Zürichsee, welcher sehr klein ist im Vergleich zum Meer.

Vielen Dank für die interessanten Antworten. Ich freue mich schon, dich im Juni zu treffen.

11. Schlussbemerkungen

Ich habe die Arbeit zu diesem Thema sehr genossen. Wenn ich ehrlich bin, habe ich mich nicht nur auf Auckland beschränkt, sondern überall ein wenig von der Kultur aufgeschnappt. Am meisten hat mir die Arbeit am Blog gefallen, da ich so etwas noch nie zuvor gemacht habe. Es war interessant zu lernen, wie man das Layout verändert und passende Videos hochschaltet. Ich habe gleichzeitig noch einen anderen Blog gemacht, weil es mir auch privat gefällt daran zu arbeiten.



Bei der Arbeit selbst hat es mir am meisten gefallen über die Tiere zu schreiben, denn sie sind alle drei sehr faszinierend. Bei einer nächsten Arbeit würde ich mich von Anfang an, mehr mit der Arbeit beschäftigen, denn zuerst war ich überhaupt nicht im Zeitplan. Alles in allem war die Abschlussarbeit sehr lehrreich, denn ich erfuhr viel Neues und ich konnte die Informationen selbstständig erarbeiten. Deshalb freut es mich erst recht, dass ich diese Arbeit selbstständig konzipiert.



12. Literatur-, Quellenverzeichnis

Bücher:

Neuseeland

Hans-Peter Stoffel, Laslo Irmes

Zürich, 1985 (Silva-Verlag)

Reisehandbuch Neuseeland

Ulrich Quack

Dormagen, 1989 (Reisebuchverlag Iwanowski)

Internet:

30.1 <http://de.wikipedia.org/wiki/Neuseeland>

05.2 <http://de.wikipedia.org/wiki/Auckland>

05.2 <http://de.wikipedia.org/wiki/Auckland-Inseln>

03.3 <http://de.wikipedia.org/wiki/Br%C3%BCckenechse>

12.3 <http://new-zealand.costasur.com/de/tuatara.html>

29.3 [http://de.wikipedia.org/wiki/Kea_\(Vogel\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Kea_(Vogel))

8.3 http://de.wikipedia.org/wiki/Sky_Tower

